



© Georg Pomag/LK Niederösterreich

Steckbrief

DAS SCHWEIN

1. Name & Grundlagen

- **Deutscher Name:** Hausschwein
- **Lateinischer Name:** Sus scrofa domestica
- **Tierart:** Säugetier, Paarhufer (es steht auf zwei Zehen Klauen)
- **Männchen / Weibchen / Jungtier:** Eber – Sau – Ferkel
- **Größe & Gewicht:** Etwa 1,5 m lang, Mastschweine: 120 kg; ausgewachsene Sau oder Eber: 250 Kg

2. Aussehen & Besonderheiten

Schweine haben einen kompakten Körper, eine rosa oder gefleckte Haut mit Borsten (kurze, feste Haare). Mit ihrem Rüssel können sie super schnüffeln, ihre Umgebung erkunden und im Boden wühlen. Sie sind neugierig und klug. Schweine können lernen, Türen zu öffnen oder ihrem Namen zu folgen. Und: Sie sind saubere Tiere – sie trennen ihren Schlaf-, Futter- und Toilettenplatz genau voneinander.

3. Lebensweise & Verhalten

Schweine leben gern in Gruppen. Sie kuscheln sich beim Schlafen eng zusammen und mögen Gesellschaft. Wenn neue Tiere dazukommen, müssen sie zuerst klären, wer „Chef“ ist – das nennt man Rangordnung. Dann können Schweine auch ordentlich miteinander „streiten“. Danach herrscht wieder Ruhe im Stall.

4. Haltung auf dem Bauernhof

Auf Bauernhöfen gibt es für Schweine verschiedene Bereiche: Im Deckzentrum werden die Sauen trächtig, im Abferkelstall bekommen sie ihre Ferkel, und in der Mast wachsen die jungen Schweine schnell heran. In den Ställen ist es wichtig, dass es sauber und trocken

ist. Auch die Temperatur, besonders im Liegebereich, muss angenehm für die Tiere sein. Übrigens: Ferkel brauchen es wärmer als Mastschweine oder Sauen.

5. Ernährung

Schweine sind Allesfresser. Sie werden z.B. mit Getreide, Mais, Raps- oder Sojaschrot, Erbsen, oder Essensreste aus der Lebensmittelherstellung gefüttert. Einen großen Teil des Futters bauen die Bauern auf den eigenen Äckern an. Die Ausscheidungen der Schweine werden dabei als Dünger für die Pflanzen verwendet. Das nennt man „Kreislaufwirtschaft“. Sie brauchen täglich ungefähr 5 – 40 Liter frisches Wasser pro Tag.

6. Nutzen für den Menschen

Vom Schwein wird fast alles genutzt: Fleisch, Haut, Borsten und sogar Teile für Medikamente.

Das Fleisch wird zu Wurst, Schinken oder Koteletts verarbeitet. Bäuerinnen und Bauern sagen: „Vom Schwein wird nichts verschwendet!“

7. Gesundheit & Wohlbefinden

Schweine fühlen sich wohl, wenn sie Platz zum Liegen, frische Luft und Beschäftigung haben. Sie erkunden ihre Umgebung und spielen gern mit Stroh oder anderen Materialien, die sie mit Rüssel und Maul bearbeiten können. Während des Tages haben sie Zeiten, in denen sie sehr aktiv sind, z.B., wenn gefüttert wird. Es gibt aber auch Phasen, wo es ganz ruhig ist und die Schweine zufrieden zusammenliegen.

8. Rassen & Varianten

Es gibt viele Schweinerassen. Diese drei Rassen sind sehr verbreitet:

- **Deutsche Landrasse:** gute Mutter, bekommt viele Ferkel.
- **Edelschwein:** beliebt wegen seiner guten Fleischqualität.
- **Pietrain:** kräftig gebaut, wächst besonders schnell.

9. Spannende Fakten

- Eine Sau ist etwa 3 Monate, 3 Wochen und 3 Tage trächtig.
- Ein Wurf hat oft 10–14 Ferkel – ganz schön viele Babys!
- Schweine können nicht schwitzen – deshalb lieben sie Schlamm und Wasser, um sich abzukühlen.
- Sie können sogar träumen, wenn sie schlafen!

10. Wörter erklärt

- **Rüssel:** Nase des Schweins, mit der es wühlt und riecht.
- **Mast:** Zeit, in der Schweine wachsen und zunehmen.
- **Tierwohl:** Wenn es Tieren gut geht und sie artgerecht leben.
- **Abferkeln:** Geburt der Ferkel.
- **Rangordnung:** Die Schweine klären für sich, wer in der Gruppe der Chef oder die Chefin ist.